

667. 'Die Codd. ἀβροτίμων, welches Hermann verteidigt durch ἔρις ἀβρόπλοντος χαίτας Eur. Iph. Taur. 1147. Mir scheint Salmasius' Emendation unzweifelhaft': Schneidewin.

671. πλατᾶν Heath: πλάταν überl. ἄφαντοι A. Kirchhoff.

673. ἐπ' ἀεξιφύλλον Pauw: ἐπ' ἀεξιφύλλον Fl. εἰς ἀεξιφύλλον Fa.

676. τελεστίφρων Fa.: τελεστίφρων Fl.

677 f. ἥλασεν Porson: ἥλασε oder ἥλασε Fl. ἥλασε Fa. ὀτίμωσιν Canter: ὀτίμως ἵν' Fl. ὀτίμως Fa.

681. Die oben an zweiter Stelle mitgeteilte Erklärung von ἐκφάτως im Sinne von ἀφάτως hatte Schneidewin ausdrücklich verworfen.

682. ἐπέρρηπτ Fl. ἐπέρρηπτεν Fa.

688. παμπρόσθη überliefert. Schneidewin hatte den ehemals von Hermann empfohlenen Notbehelf πάμπροσθ', ῥ aufgenommen. Vergl. zu 689.

689. Statt des überl. αἰῶν' ἀμφὶ schrieb Schneidewin nach einer gewagten Änderung (vergl. H. L. Ahrens a. a. O. p. 549) von Emperius αἰῶνα διαι. Eine sichere Emendation innerhalb der schwer verdorbenen Stelle ist allein das von Auratus für das überl. πολίταν gegebene πολιτᾶν. Die Unhaltbarkeit der Fassung Schneidewins (πάμπροσθ', ῥ πολύθρηνον αἰῶνα διαι π. κτέ.) liegt einmal in πάμπροσθ', was neben κικλήσκουσα Πάσιν keinen genügenden Sinn giebt (vgl. Wecklein Philol. 34 p. 360), ferner in dem zweiten πολύθρηνον, zu dem man, sofern es nicht etwa mit Enger u. a. als Glossem anzusehen, ein mit πολύθρηνον in 686 gemeinsames Beziehungswort erwarten möchte, daher H. L. Ahrens παιᾶν' ἀμφὶ π. statt αἰῶν' in Vorschlag brachte. Eine wahrscheinliche Verbesserung der neben dem sinnlosen παμπρόσθη auch in dem Metrum von 689 (vgl. 673) hervortretenden Verderbnis ist trotz sehr zahlreicher Versuche bisher nicht gelungen.

691 f. λέοντος ἵνων Conington. Während das Epitheton σίνων für den ganz jungen Löwen nicht recht am Platze ist, da dieser erst später ein σίνος wird V. 709 [708], entspricht λέοντος ἵνων ausgezeichnet den andern Fassungen der Fabel oder der daraus entnommenen sprichwörtlichen Metaphern: Aisch. bei Aristoph. Ran. 1431 οὐ χοὴ λέοντος σκύμνον ἐν πόλει τρέψειν, Fabb. Aesop. 374 H (nach Babrius) ποιμὴν νεογνὸν λύκον σπίμυνον εὑρών, fab. 373 ποιμὴν εἰρῶν λυκιδεῖς, fab. 375 ποιμὴν μικρὸν λύκον εὑρῶν ἐθρέψατο, Theocr. V, 38 θρέψαι κα λυκιδεῖς: H. L. Ahrens a. a. O. p. 551 f.

692. H. L. Ahrens' Erklärung für ἀγάλακτος (a. a. O. p. 552 f.): 'ehe er noch die Muttermilch genossen', würde sich mit φιλόμαστον schlecht vertragen.

693. οὗτος ^{ως} Fl. οὕτως Fa. Die Lesart scheint fehlerhaft. ἐθρέψεν δὲ λέοντος ἵνων δόμοις ἐγάλακτα βούτας ἀνήρ φιλόμαστον Wecklein Rh. Mus. 26 p. 148. Vgl. dazu Dindorf Lex. Aesch. s. v. ἀγάλακτος.

697. ἐσκ' überl.: ἐσκ' Casaubonus, ἥστ' Dindorf, während Schneidewin die Forderung des gnomischen Aorists betonte.

698. νεοτρόφον Fa. νεοτρόφον Fl.

702. ἥθος Conington. τὸ πρὸς τοκήων Fl. τὸ πρὸς τοκέων Fa. Die von Schneidewin und Dindorf aufgenommene Vermutung Wellauers τὸ πρόσθε τοκήων konnte nicht genügen.

703. τροφᾶς γὰρ Pearson: γὰρ τροφᾶς Fl. γὰρ τροφεῦσιν Fa. ἥγονν ἀμοιβὰς διδοὺς τοῖς θρέψασιν αὐτόν Schol. χάριν τροφᾶς ἀπαμείβων Weil.